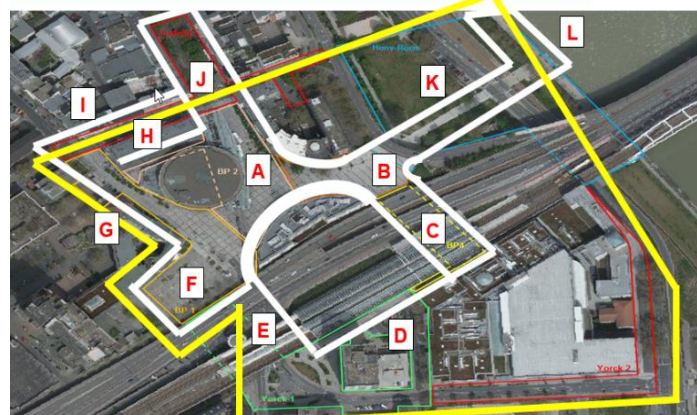


Um die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern in Ludwigshafen zu gewähren und das Sicherheitsgefühl zu stärken, werden von verschiedenen Institutionen eine Vielzahl von repressiven und präventiven Maßnahmen umgesetzt. Die interdisziplinären Arbeitskreise des Rates für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen setzten sich gezielt mit gesellschaftlichen Herausforderungen zu Themenschwerpunkten der Sicherheit auseinander. In Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern planten und organisierten sie verschiedene Präventionsmaßnahmen. Die Maßnahmen wurden aus Landes-, Bundes- und kommunalen Mitteln gefördert. Im fünfundzwanzigsten Geschäftsjahr des Gremiums konnte durch das „Gemeinsame Handeln Vieler“ der Leitgedanken der Präventionsarbeit weiterentwickelt werden. Eine Übersicht der Aktionen und Fachtage wird im Geschäftsbericht dargestellt. Darüber hinaus konnten vom KrimiRat weitere Einzelmaßnahmen unterstützt werden.

### AK Öffentlicher Raum

Vor dem Hintergrund der Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung in Ludwigshafen am Rhein fand gleich zu Beginn des Jahres am 14. Januar 2019 eine „Sicherheitsbegehung am Berliner Platz“ statt. Die Vorbereitungen begannen bereits 2018. Durch die Sicherheitsbegehung sollten subjektive und objektive Einflussfaktoren festgestellt werden, die das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher negativ beeinflussen und Empfehlungen aufgezeigt werden, um dieses positiv zu beeinflussen. Das Ergebnis der Sicherheitsbegehung wurde in der Plenumsitzung im Mai 2019 vorgestellt. Insbesondere die Beleuchtungssituation und die unübersichtliche Infrastruktur am Haltestellenbereich wurden als Unsicherheitsfaktoren hervorgehoben.

### STRECKE DER SICHERHEITSBEGEHUNG



### ▪ AK gegen Menschenverachtendes Verhalten

Im Geschäftsjahr 2019 beteiligte sich die Stadt Ludwigshafen am **Bundesprojekt „Demokratie Leben“**. Das Ziel des Präventionsprojektes zur Stärkung der Demokratie ist, für demokratische Prozesse zu sensibilisieren und zu motivieren, den Aufbau und die Pflege von Netzwerken zu unterstützen sowie Weiterbildung und Qualitätsentwicklung voran zu bringen. Im Geschäftsjahr wurde dem **Dezernat für Soziales und Integration** als **Federführendem Amt (FfA)** Projektfördermittel in Höhe von 100.000.€- vom Bund bewilligt. Das Projekt wurde u.a. aufgrund der Themenzugehörigkeit an den „AK gegen Menschenverachtendes Verhalten“ im Aufgabengebiet der Geschäftsführung des KrimiRates angegliedert. Entsprechend der Projektanforderung wurde



eine externe **Koordinations- und Fachstelle (KUF)** eingerichtet, deren Aufgabe es war, das Erreichen der Projektziele personell zu unterstützen. Damit wurde der Verein „**Der Zeitgeist Sharelty e.V.**“ beauftragt. Das Gesamt-Projekt wurde durch ein externes **Coaching** begleitet. Nach den Richtlinien der Projektförderung wurde ein **Begleitausschuss** eingerichtet, welcher aus einem interdisziplinären Expertenteam bestand. Aufgrund der vorhandenen Netzwerkstrukturen des KrimiRates war das Projektteam zügig handlungsfähig. Bereits in der Plenumsitzung im Mai wurde das „Demokratie Leben“ Projekt mit ersten Maßnahmen vorgestellt. Im Geschäftsjahr wurden durch den Aktions- und Innovationsfonds insgesamt zehn Demokratieprojekte von verschiedenen Trägern aus Ludwigshafen geplant und umgesetzt. Darüber hinaus wurden acht kleinere Demokratieprojekte durch einen „Minifonds“ ermöglicht. Beispielhaft für ein Kleinprojekt wurde die **Fotoaktion Dialog in Rheinland-Pfalz** mit einem Aktionstag auf dem Berliner Platz am 8. August umgesetzt. Hierbei entstanden fünfzig Poster mit Ludwigshafener Bürger\*innen. Die Paarungen stellten dar, dass die Akteure unterschiedliche Haltung, Glauben oder Lebensweise des Portraitpartners, der Portraitpartnerin akzeptieren und den Dialog suchen. Die Aktion war ein vorbildhafter Impuls der im öffentlichen Raum und in den sozialen Medien viel Resonanz erfuhr. Der Aktionstag wurde u.a. von der LUKOM und vom Kulturverein Fontäne unterstützt. Wie in der Satzung vorgesehen, wurde im Rahmen des „Demokratie Leben!“ Projektes ein **Jugendforum** konstituiert, das beim Stadtjugendring angegliedert wurde. Das Gremium verwaltete einen eigenen Jugendfonds und setzte im 4. Quartal sechs Projekte um. Am 28. November 2019 fand im Rahmen des Bundesprojektes eine **Demokratiekonferenz** in Kooperation mit dem Bildungsträger [medien+bildung.com](http://medien+bildung.com) im Ratssaal der Stadt Ludwigshafen statt. Es nahmen ca. achtzig Schülerinnen und Schüler teil. Die Veranstaltung wurde von den Poetry-Slamern Philipp Seiler und Markus Bescherer moderiert. Schülerinnen und Schüler stellten verschiedene Medienprojekte vor, die ihre Auseinandersetzung mit der Thematik Demokratie und Verfassung widerspiegelten. Im Anschluss hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, im Dialog mit der Sozialdezernentin Beate Steeg sich mit Fragen zum Demokratieverständnis auseinander zu setzen.



Am 19. November 2019 fand im Heinrich-Pesch-Haus der 5. Aktionstag „**Couragiert gegen Rassismus**“ für die Zielgruppen Schülerinnen und Schüler sowie Lehr- und Sozialkräfte statt. Der Aktionstag widmete sich in diesem Jahr den Themen Extremismus, Rassismus und Neonazismus. In verschiedenen Workshops, die von pädagogischen Fachkräften geleitet wurden, informierten sich die teilnehmenden Jugendlichen über extremistische und diskriminierende Strukturen und hinterfragten deren Ursachen und Wirkungen.



Die Initiatoren verfolgen mit dem Jugendtag das Ziel, Impulse zur Stärkung des demokratiefördernden Miteinanders in die Lebenswelten der Jugendlichen zu geben. Mit dem Projekt sollen interdisziplinäre Vernetzung vorangebracht und Ressourcen der Multiplikatoren gebündelt werden.



### **AK Kompetenzen**

Das **Zivilcouragetraining** ermutigt Frauen und Männer, Zivilcourage zu zeigen. Es geht um überlegtes Handeln ohne den Helden zu spielen. Grundlage für das Training bildet das sozialpsychologisch fundierte Göttinger Zivilcourage-Impuls-Training mit Unterstützung der VHS der Stadt Ludwigshafen und der Leitstelle Kriminalprävention Ludwigshafen. 2019 wurden drei Termine angeboten. Der Auftakt fand am 12. Januar 2019 statt, gefolgt von zwei weiteren Terminen am 07. September 2019, 09. November 2019.

Ein **Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus**, (nach Klaus-Peter Huffer) ist für den 24. und 25. Januar 2020 geplant. Veranstalter sind das Forum Rheingönheim in Kooperation mit dem KrimiRat und der Landeszentrale für politische Bildung RLP. Ein Aufbau-Training ist für den 31. Oktober angedacht.

#### ▪ **AK Gewalt gegen Frauen**

Der Arbeitskreis veranstaltete zu Beginn des Jahres, zum 18. Februar, eine Klausurtagung im Rathaus, um die künftige Ausrichtung und Themenschwerpunkte des Arbeitskreises festzulegen. Im Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen der Stadt Ludwigshafen sind inzwischen 24 Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Institutionen tätig. Gegen Ende des Jahres fand am 25. November um 11:55 Uhr die Fahnenaktion „Frei leben ohne Gewalt“ auf dem Europaplatz in Kooperation mit dem Netzwerk gegen Gewalt an Frauen Rhein-Pfalz-Kreis statt. Den Abschluss bildete die Jahrestagung der Regionalen Runden Tische / Arbeitskreise gegen Gewalt an Frauen der Städte Frankenthal und Ludwigshafen am Rhein sowie des Rhein-Pfalz-Kreises.

#### ▪ **Deutscher Präventionstag**

Der diesjährige Präventionstag fand in Berlin statt. Im vergangenen Herbst hatten Schülerinnen und Schüler während des Aktionstages „Couragiert gegen Rassismus“ im Heinrich-Pesch-Haus einen Workshop des Poetry-Slammers Philipp Seiler besucht, dabei eigene Redebeiträge zu diesem Thema entwickelt und den Versammelten während des Abschlussplenums zusammen mit dem Künstler präsentiert. Hieraus entstand die Idee, sich für das Präventions-Slam-Format beim Deutschen Präventionstag in Berlin anzumelden, um die eigenen Redebeiträge vor dem Publikum vorzustellen. Drei Schülerinnen der Oberstufe der IGS Ludwigshafen Gartenstadt reisten durch



Unterstützung des Bundesprojektes „Demokratie Leben!“ mit ihrem Lehrer und einer weiteren Lehrerin des Theodor-Heuss-Gymnasiums nach Berlin, um dem Publikum des Deutschen Präventionstages ihre geschriebenen Redebeiträge zu präsentieren.

#### ▪ **AK Medien**

Im Zeitraum vom 27. August 2019 bis 21. September 2019 wurde vom Haus der Medienbildung ein kostenloses Bildungsangebot für Schulklassen und Gruppen der außerschulischen Jugendarbeit, das sich „Escape Room“ nennt, angeboten. Ziel ist es, Teamwork und logisches Denken zu fördern und junge Menschen an Themen der Informatik heranzuführen. Auf spielerische Weise soll vermittelt werden, was Algorithmen sind und welchen Stellenwert sie für unsere digitale Zukunft haben.

#### ▪ **AK Radikalisierungsprävention**

An den Erfolg des „Fachtages 1.0“ aus dem Jahr 2017 anknüpfend, hat sich der Arbeitskreis für die Zielgruppen Pädagogen, Sozialarbeiter und Polizisten, die im Themenbereich arbeiten, mit den Planungen für einen „Fachtag 2.0“ im Jahr 2020 beschäftigt. Eigens dafür wurde ein Organisationsteam aus den eigenen Reihen gebildet. Der Fachtag soll zwei Fachvorträge am Vormittag beinhalten sowie sechs Workshopangebote zu verschiedenen Themenbereichen am Nachmittag. Der bekannte deutsch-israelische Psychologe und Autor, Herr Ahmad Mansour, konnte für den Fachtag als Referent gewonnen werden, um Handlungsansätze zur Prävention in der multikulturellen Gesellschaft aufzuzeigen. Der Fachtag fand am 04. März 2020 in den Räumlichkeiten der Anne-Frank-Realschule Plus statt.

#### ▪ **AK Seniorensicherheit**

Mobilität ist ein entscheidender Faktor für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Um die Sicherheit der lebensälteren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu steigern, hat der Arbeitskreis am 14. September 2019 in und vor der Rheingalerie eine Verkehrssicherheitsveranstaltung organisiert. Neben Informationsständen wurden Fahrsimulator, Reaktionstestbrett, Müdigkeits- und Rauschbrillenparcours, ein Rollatorparcours, Gurtschlitten der Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz e.V., Parcours Pedelec von XXL Kalker sowie eine Informationswand und Unfalldenkmal des Vereins zur Verhinderung von Verkehrsunfällen, die durch Ablenkungen entstehen, angeboten. Das Thema „Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren“ war in diesem Jahr aufgrund der eingeführten Zuverlässigkeitsüberprüfung durch die Polizei, die für die Aufnahme der Tätigkeit als erforderlich angesehen wurde, erneut Thema. Daran interessierte ehrenamtlich Seniorinnen und Senioren müssen sich einer Zuverlässigkeitsprüfung unterziehen, um diese Tätigkeit ausüben zu können sowie an mindestens drei Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der letzten drei Jahre teilgenommen haben.



#### ▪ **AK Suchtprävention**

Am 03. September 2019 fand das **13. Forum Suchtprävention** an der VHS Ludwigshafen statt. Im Vordergrund stand das Thema rund um Cannabis. Aufgezeigt wurden Wirkungen

und Nebenwirkungen von Cannabis, die epidemiologische Entwicklung und die rechtlichen Grundlagen in Zusammenhang mit dieser Droge. Einen Gastauftritt hatte die Medizinstudentin Julia Thomé, die zu „Aufklärung gegen Tabak“ einen Beitrag geleistet hat.

Der AK bereitete im Geschäftsjahr das Präventionsangebot „Zero“ - Null Alkohol in der Schwangerschaft vor. Die Ausstellung und der Fachtag fanden vom 10.-14. Februar 2020 in Kooperation mit dem Klinikum der Stadt und weiteren Kooperationspartnerinnen statt. Das bundesweite **Alkoholpräventionsprojekt HaLT**, das federführend von der Suchtprävention des Diakonischen Werkes in Ludwigshafen in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik St. Annastift und weiteren Kooperationspartnern (Testkaufaktionen) erfolgreich umgesetzt wird, befindet sich zur Zeit in einer aufwendigen Umstrukturierung, die voraussichtlich eine Erweiterung des Angebotes ermöglicht. Im Rahmen des **SUN Projektes** sind für 2020 weitere Schulungen für interessierte Fachkräfte in motivierender Gesprächsführung (GK Quest Akademie) in der Planung. Hierbei wird ein besonderer Wert auf eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmenden gelegt um auch die Effizienz der Hilfeleistung zu fördern und Ressourcen zu bündeln. Das Projekt wird aus Fördermitteln der BASF SE ermöglicht.

#### ▪ **Aktionstag „ganz normal anders“**

Das Vorbereitungsteam aus engagierten Helferinnen und Helfern, Fachkräfte sozialer Institutionen, Behörden und Vereine, hat im Laufe des Jahres ein buntes Programm für das Fest am 8. September auf der Comeniusstraße in Oggersheim zusammengestellt. Als musikalisches Highlight trat die Seniorenrockband „Spätsünder“ mit Bernhard Linkenbach auf. Zum Thema Sicherheit gab der Verkehrsclown Tapsy, ein kleiner Star der Polizeipuppenbühne, für junge Gäste wichtige Tipps. Die Akteure informierten an ihren Ständen über das breite Spektrum von Hilfsangeboten für Menschen mit Handicaps. Der Schutz der Menschen in der Gemeinschaft ist ein wichtiges Ziel dieser Aktion. Die interdisziplinäre Vernetzung und der Leitgedanke „ganz normal anders“, sicher in der Gemeinschaft zu leben waren auch dieses Jahr ein wichtiger Impuls für das gemeinsame Fest.



#### ▪ **Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention Rheinland-Pfalz**

2019 hat die Leitstelle „Kriminalprävention“ im rheinland-pfälzischen Innenministerium mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Sie bietet seitdem das "Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention Rheinland-Pfalz" an. Das „Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention“ wurde vom Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) entwickelt. Es umfasst eine interdisziplinäre ganzheitliche Präventionsausbildung, in der fundiertes und anwenderbezogenes Präventionswissen vermittelt wird. Ursächlich für die Konzipierung waren zunehmende fachliche Anforderungen an wirkungsvolle Kriminalprävention und die damit einhergehende Bedeutung von Aus- und Weiterbildung: Mehr Qualität durch Professionalität. Zielgruppe sind vor allem Personen mit einschlägigen Erfahrungen in der Kriminalprävention (Haupt-, Neben- und Ehrenamt), Vertreter/innen kommunaler Räte, Präventionsfachkräfte staatlicher oder kommunaler Einrichtungen sowie freie Träger, Mitarbeiter/innen öffentlicher und privater (sozialer) Dienste der Justiz, des Aus- und Fortbildungssektors sowie aus dem schulischen Bereich. Im Vordergrund steht die Vermittlung von anwenderbezogenem Wissen aus dem Gesamtbereich der Kriminalprävention, insbesondere Basiswissen in Kriminologie sowie Projekt- und Qualitätsmanagement. Die Geschäftsführerinnen des KrimiRates und der Leiter der Polizeilichen Prävention Ludwigshafen nehmen an der Qualifizierung teil. Anmeldung für interessierte



Fachkräfte und weitere Information unter <https://kriminalpraevention.rlp.de/de/qualifizierung/beccaria0/>

#### ■ **Plenum**

Die beiden Plenumsitzungen im Jahr 2019 fanden am 08. Mai 2019 und am 13. November 2019 statt. Im Mai wurde das Bundesprojekt „Demokratie Leben!“ sowie das Ergebnis der Sicherheitsbegehung am Berliner Platz vorgestellt. Den Abschluss in diesem Jahr bildete die Plenumsitzung im November, bei der es sich



nicht nur um eine runde Sitzungszahl (50. Sitzung), sondern auch um das 25-jährige Bestehen des Rates für Kriminalitätsverhütung handelte. Auf der Tagesordnung der 50. Sitzung stand das Thema „Gewalt und Prävention“ im Vordergrund. Prof. Dr. Dominic Kudlacek von der Hochschule Bremerhaven konnte für einen Vortrag zu „Gewalt und Kriminalität zu Zeiten gesellschaftlichen Umbruchs“ gewonnen werden. Hans-Jürgen Ladinek gewährte als Gründungsmitglied und ehemaliger stellvertretender Geschäftsführer (1994 – 2012) des Rates für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen einen Einblick in die Historie des „Krimirates“. Abgerundet wurde die Plenumsitzung mit den künstlerischen Darbietungen des Poetry-Slammers Philip Seiler alias Phriedrich Chiller.